

## Glück- wünsche

**Dienstag, 18. Oktober**  
Helmuth Leonhardt, **Rheinfelden**,  
zum 75. Geburtstag.

**Mittwoch, 19. Oktober**  
Ottilia Schmid-Mathis, **Schupfart**,  
zum 96. Geburtstag.  
Adelheid Müller, **Frick**,  
zum 85. Geburtstag.

Die Neue Fricktaler Zeitung  
gratuliert herzlich.

### Herbstkonzert des Männerchors

MAGDEN. Am Sonntag, 30. Oktober, lädt der Männerchor Magden zu seinem traditionellen Herbstkonzert in die römisch-katholische Kirche ein. Der Männerchor hat unter der Leitung seines Dirigenten Dieter Hilpert wieder ein buntes Programm heiterer und besinnlicher Lieder zusammengestellt. Unter anderem singt der Chor in diesem Jahr «Ein Stern, der deinen Namen trägt» und «Am Himmel steht es Sternli». Dazu erklingen «Le vieux chalet» und das «Nächtliche Ständchen» von Franz Schubert, um nur einige der Lieder zu nennen. Lukas Gebhardt begleitet den Chor am Klavier. Zu Gast ist in diesem Jahr der Chor der Klassen 5a und 5b der Primarschule unter der Leitung von Natasa Hort. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte zur Deckung der Unkosten. Die Männerchörler freuen sich auf viele Besucher. (mgt)

### Gemütlicher Altersheim-Ausflug

KAISERAUGST. Der Rotary Club Rheinfelden-Fricktal lud Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Rinau in Kaiseraugst zu einem gemütlichen Herbstausflug ins Airpick Restaurant in Schupfart ein. Drei- bis viermal im Jahr organisiert der Gemeindienst Ausflüge mit Bewohnern der Altersheime im unteren Fricktal. Diese Anlässe bieten Gelegenheit zu Gesprächen und herzlichen Begegnungen. Kürzlich war es wieder einmal so weit. Freiwillige des Rotary Clubs holten ihre Gäste in Kaiseraugst ab. Autos des Behindertenfahrdienstes Fricktal und des Roten Kreuzes unterstützten die PWFahrer mit ihren Autos, wo Rollstuhlrampen und Hebelift das Einsteigen leicht machten. Alle Teilnehmenden genossen die herrliche Fahrt, die prächtige Landschaft im Baselbiet und unteren Fricktal sehr. Bei Kaffee und Kuchen konnten zusätzlich einzelne Flugbewegungen der startenden und landenden Flieger beobachtet werden. Der Rotary Club Rheinfelden-Fricktal engagiert sich nicht nur mit diesen Altersheim-Ausflügen. Neben dem einwöchigen Behindertenlager mit Menschen der Stiftung MBF in Stein, das alljährlich im Juni in Frutigen im Kandertal organisiert und durchgeführt wird, packen die Rotarier auch bei «Hands-on-Anlässen» kräftig an. In diesem Jahr galt der Einsatz der Alp Erix im Entlebuch. Der nächste Einsatz gilt dem Broki-Bücherverkauf am 14. November am Martinimarkt in Frick, wo zu Gunsten der Mine-Ex-Stiftung (Finanzierung der Beinprothesen der Kriegssopfer) Bücher verkauft werden. Die alljährlichen Weihnachtsbesuche bei Witwen der verstorbenen Rotary-Freunde ergänzen die Aktivitäten des Gemeindienstes. (mgt)

# Sie haucht der Wolle Leben ein

Das Filz-Atelier ist ihr Ausgleich zur Hofarbeit

Seit 15 Jahren filzt Corinne Stocker, seit acht Jahren betreibt sie ein Filz-Atelier auf dem Breitenhof in Obermumpf. Es ist mehr als ein Hobby für die 46-Jährige und möglicherweise öffnet es ihr eine Tür für die Zukunft.

Melanie Kägi

OBERMUMPF. «Filz steht für die Begeisterung oder auch Verzauberung, die dieses Material auf mich ausübt. Es scheint, als seien die Gestaltungsmöglichkeiten mit diesem Material fast unerschöpflich», so beschreibt Corinne Stocker ihre Leidenschaft für das Filzen auf der Webseite ihres Filz-Ateliers. Und weiter: «Immer wieder bin ich aufs Neue fasziniert, wenn ich die unterschiedlichen Arbeiten von all den verschiedenen Gestalterinnen sehe. Ich persönlich empfinde das Gestalten mit Wolle als einen sehr meditativen und spannenden Prozess.»

So wie Corinne Stocker ihre Leidenschaft im Internet beschreibt, so erkennt man diese auch wieder in ihrem Atelier. Überall stehen Figuren, Handschuhe oder auch Lampen – alles ist selbst hergestellt. Es ist ein Ort, an dem sich kreative Menschen ausleben können.

Corinne Stocker ist gebürtige Kaiserin, die Liebe zog sie vor über 20 Jahren nach Obermumpf, seit 18 Jahren lebt und arbeitet sie auf dem Breitenhof. Dort lebt sie mit Ehemann und Sohn. Vorher zog es sie um die Welt, sie reiste gerne – vor allem nach Südamerika. Mit einem Hof ist das Leben weniger flexibel – «später ergibt sich das Reisen hoffentlich wieder. Die Welt ist an viele Orten schön und Südamerika würde mich erneut reizen.»

#### Eine Frau mit einem breit gefächerten Wissen

Dem Filzen widmet sie sich seit 15 Jahren, seit acht Jahren betreibt sie das Atelier auf dem Dachboden des Breitenhofs. «Filzen ist sehr aufwendig, es braucht sehr viel Platz, um Kurse durchzuführen. Da hat sich mein Mann entschieden, den Dachboden zu räumen, damit ich mich hier einrichten kann.» Diese Kurse bietet sie im Winter an, im Sommer arbeitet sie fast ausschliesslich auf dem Hof. Auf einem Bauernhof habe man immer etwas zu tun, daher sei das Atelier für sie mehr ein Ausgleich, als Arbeit. «Man kann ja nicht nur arbeiten.»

Corinne Stocker beschreibt sich als kreative Person. «Ich muss das ausleben, sonst wird mir unwohl.» Bevor sie sich dem Filzen zuwandte, töpferte die 46-Jährige. «Als wir dann den Hof übernommen hatten, begann



Corinne Stocker mit einer ihrer Figuren im Garten.

Foto: Melanie Kägi

ich zu Filzen.» So machte sie eine dreijährige Ausbildung. Heute ist sie eine Frau mit breit gefächelter Erfahrung: Sie ist ausgebildete Filzhandwerkerin, Malerin, Bäuerin und machte noch das SVEB-Zertifikat. Über die Ausbildung als Bäuerin ist sie besonders erfreut, «denn es war eine Art Lebensschule.»

ist. «Meine Arbeiten stelle ich alle komplett aus dem Rohmaterial Wolle her, alles ist selbstgemacht und dies vermittele ich auch den Kursteilnehmern.»

Einen kreativen Kopf hat sie, doch Inspiration braucht sie dennoch. Diese holt sie sich auf unterschiedlichste

die Teilnehmer fordern etwas von einem und man muss sehr aktiv und präsent sein im Kurs.»

Der Boom des Filzens habe etwas nachgelassen, «dafür hat sich nun herauskristallisiert, welche Personen sich wirklich für das Handwerk Filzen interessieren.» Die letzten zehn Jahre war es einem Trendhobby ähnlich. «Filzen ist sehr aufwendig, es ist nicht etwas, das man schnell machen kann. Dafür muss man sich wirklich Zeit nehmen.» Um einen Hut herzustellen, investiert Corinne Stocker rund einen Tag Arbeit. Im Gegensatz zu anderen textilen Arbeiten muss man beim Nass-Filzen dranbleiben und kann es nicht für einige Zeit weglegen.

#### Eine Option für die Zukunft

Dran bleiben will sie auch in Zukunft, Corinne Stocker hegt noch einige Pläne. Momentan ist das Filzen für sie ein Zustupf, sie könnte mehr Kurse machen, wenn sie wollte. «Aber momentan stimmt es so.» Sie kann sich einige Freiheiten leisten, reich werde sie aber nicht. «Aber es macht Freude und ich hoffe, es öffnet irgendwann eine Tür. Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und hoffe, später als Betreuerin in einem Kreativ-Atelier für Menschen mit einer Behinderung einzusteigen.»

### «Ich finde das Material absolut spannend, weil man aus der rohen Faser so viel machen kann»

Nebst den Hofarbeiten gibt sie vor allem Kurse im Filzen. Nebst eigenen ist sie auch Kursleiterin in der Migros Klubschule.

#### Self & homemade

Es gibt zwei verschiedene Arten von Filzen, das Nass- und das Trockenfilzen. Beim Trockenfilzen wird die Wolle mit einer speziellen Nadel bearbeitet, bei der Nass-Version wird die Wolle mit Wasser und Seife gerieben. So verbindet sich die Wolle zum Material Filz. Filz ist eine Faserverbindung, es entsteht eine mechanische Verbindung durch das Verhaken, im Gegensatz zum Gewebe, das gewoben

Art und Weise. Ob in einem Laden, in einem Magazin, aber sie lässt sich auch von ihren Kursteilnehmern inspirieren, was sie sehr interessant findet, wie sie betont. «Ich finde das Material absolut spannend, weil man aus der rohen Faser so viel machen kann.»

Corinne Stocker ist eine Person, die sich kreativ betätigen muss. Manchmal geht sie mit ihren Werken auch an Ausstellungen, doch ihr Fokus liegt auf dem Kurswesen. «Es ist eine schöne Kombination, die Workshops und das Arbeiten mit Menschen – das Kurswesen kann aber auch sehr anstrengend sein,

#### TIERISCHES

